

## „Ich salze dich!“

von Aylene Plachta und Maryse Saghbini

### ■ ORGANISATORISCHE HINWEISE

Symbol: Brot und Salz

#### **Bereitzuhalten sind:**

missio-Kerze (Best.-Nr. 740263), Segensbändchen  
„Du bist das Salz der Erde“ (Best.-Nr. 753548), Kerzen,  
Blumen, Brot und Salz

Alle sitzen um eine gedeckte Speisetafel für ein gemeinsames  
Mahl. Dafür kann Fingerfood mitgebracht werden.

### ■ LIEDVORSCHLÄGE

GL = Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch, 2013

GL 184	Herr, wir bringen in Brot und Wein
GL 389	Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel, o Herr
GL 483	Ihr seid das Volk
GL 470	Wenn das Brot, das wir teilen

### ■ BEGINN

*Blumen auf den Tisch stellen, denn wir feiern ein Fest.  
Als Zeichen, dass Jesus mitten unter uns ist, zündet einer der  
Teilnehmenden die missio-Kerze an. Kreuzzeichen.*

**LIED:** GL 483, 1 Ihr seid das Volk  
(oder siehe Liedvorschläge)

### ■ EXPERIMENT

Auf dem Tisch stehen verschiedene Butterbrote und ein Häuf-  
chen Salz. Es soll nun ein Butterbrot gesalzen und ungesalzen  
probiert und verglichen werden.

**L:** Salz ist aus unserem Alltag nicht wegzudenken, und doch  
nehmen wir es selten wahr. Daher starten wir mit einem  
kleinen Experiment. Probiert das Butterbrot mit Salz und  
auch ohne. Merkt Ihr einen Unterschied?

*(Reaktion der Kinder und Eltern abwarten.)*

**L:** Am häufigsten erfahren wir die Wirkung von Salz im  
Geschmack unseres Essens. Salz gibt z.B. dem Butterbrot,  
das wir essen, die Würze! So wie sehr vielen Speisen, die  
erst dann ihren vollen Geschmack entfalten. Ohne Salz  
wären sie fade.

**L:** Salz hat Kraft! Es macht einen Unterschied. Wusstet Ihr,  
dass Salz nicht nur auf dem Butterbrot eine Rolle spielt,  
sondern auch im Brot eine wichtige Funktion hat? Schon  
als Backzutat ist es sehr wichtig. Denn Salz entzieht ande-  
ren Lebens- und Nahrungsmitteln Wasser und konserviert  
sie dadurch. Es macht sie haltbar. Durch die Beigabe der  
richtigen Menge von Salz wird der Teig außerdem nicht nur  
widerstandsfähiger und toleranter (geschmeidiger) gegen  
die Kneteinwirkung, sondern er nimmt auch weniger  
Sauerstoff auf.

Wir können also sagen, dass Salz die Kraft hat, das Brot  
haltbar zu machen!

*Hier können weitere Beispiele zur Wirkung von Salz erfragt  
und benannt werden, z. B.:*

- Salz macht Speisen haltbar
- Salz taut Eis auf (Streusalz)
- Salz gibt Auftrieb beim Schwimmen  
(Salzwasser, Totes Meer)

**L:** Nach einem Halleluja hören wir,  
was dazu in der Bibel steht.

**LIED:** GL 483, 2 Ihr seid das Volk  
(oder siehe Liedvorschläge)

## ■ BIBELSTELLE

*Die drei vorbereiteten Sätze der Bibelstelle Matthäus 5,13 werden von den Kindern zwischen/unter/aus den Broten hervorgeholt und nacheinander vorgelesen:*

Ihr seid das Salz der Erde.  
(Matthäus 5,13-16 TEIL 1)

Wenn das Salz seinen Geschmack verliert,  
womit kann man es wieder salzig machen?  
(Matthäus 5,13-16 TEIL 2)

Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen  
und von den Leuten zertreten.  
(Matthäus 5,13-16 TEIL 3)

*(Auslegung der Bibelstelle: siehe auch Baustein  
"Du machst den Unterschied" von Judith Becker)*

**LIED:** GL 483, 3 Ihr seid das Volk  
*(oder siehe Liedvorschläge)*

## ■ IMPULS 2

**L:** Wir wissen nun: Salz gibt Geschmack. Salz macht haltbar. Salz gibt Auftrieb. Menschen können wie Salz sein. Unverzichtbar füreinander. Kennt Ihr das Sprichwort „Salz in die Wunde“ streuen? Zugegeben, das klingt erst mal schmerzhaft, aber Salz hat auch heilende Wirkung. Auch in anderen Ländern gibt es Sprichwörter zu Salz. Habt Ihr schon mal davon gehört, dass „Brot und Salz zwischen uns ist“? Wisst Ihr, was es bedeutet? Und woher es kommt?  
(kurze Pause)

Das sagen die Menschen im Libanon, wenn sie zusammen essen. Es soll heißen, dass sie miteinander verbunden sind. In Freundschaft. Wenn Menschen im Libanon oder auch in Syrien „einen Menschen salzen“, meinen sie, dass sie mit ihm eine Speise essen, die Salz enthält. Und wenn sich zwei Menschen streiten und dann versöhnen, müssen sie sich dem Brauch nach an einem Esstisch treffen, gemäß der bekannten Regel: „Es gibt keine Versöhnung ohne Salz.“

Das Teilen von Brot und Salz ist ein alter Brauch, der im Nahen Osten und in Teilen Europas verbreitet ist, und das gemeinsame Essen ist ein Zeichen des Willkommens und ein Ausdruck der Dankbarkeit, der Freundschaft und des Vertrauens zwischen beiden Seiten.

Das in der Natur reichlich vorhandene, aber in der Welt sehr ungleichmäßig verteilte Element Salz ist für uns Menschen lebensnotwendig. Und so ist es nicht verwunderlich, dass Salz als Symbol der Gastfreundschaft und damit auch der Freundschaft gilt. Seit dem Altertum bedeutet das gemeinsame Essen von Brot und Salz einen Pakt zu schließen oder Freundschaft zu schwören.

## ■ AKTION

**L:** Schaut euch einmal nach links und rechts um und denkt in Stille darüber nach, mit wem, der heute hier mit uns am Tisch sitzt, wollen wir:

- in einem Freundschaftsband verbunden sein und bleiben und warum?
- Für wen sind wir dankbar?
- Für wen wollen wir bitten?
- Mit wem wollen wir uns immer wieder versöhnen?

*Stille*

In der Namensbitte wollen wir nur ihren/seinen Namen nennen und still für sie/ihn danken oder bitten.

## ■ FÜRBITTEN

**L:** Guter Gott, in unserem Leben gibt es Menschen, denen wir dankbar sind, denen wir vertrauen, mit denen wir uns immer wieder versöhnen und verbinden wollen und die unsere Familie und unsere Freunde sind. Voll Vertrauen bringen wir sie vor dich:

**A:** Für... *(Namen nennen)*

**A:** Wir bitten dich, erhöre uns

**L:** Barmherziger Gott, in deinem Sohn hast du uns deine Güte gezeigt. Für ihn danken wir dir und preisen dich in dieser Zeit und in Ewigkeit.

**A:** Amen

## ■ VATERUNSER

mit Segensbändchen „Du bist das Salz der Erde“

**L:** Im Vaterunser sind wir miteinander und mit den Menschen in Syrien und im Libanon verbunden. Als Zeichen dieser Solidarität und dass wir uns gegenseitig „gesalzen“ uns also in Freundschaft miteinander verbunden haben, binden wir uns das diesjährige missio-Segensbändchen „Ich bin das Salz der Erde“ gegenseitig um. Dann fassen wir uns an die Hände und beten das Gebet, das uns alle miteinander verbindet.

## ■ FRIEDENSGRUSS

**L:** Im Libanon geht der Friedensgruß vom Altar aus zu den Menschen, indem ein Diakon seine Hände auf den Altar legt und den Frieden wie bei dem traditionellen Kinderspiel Taler, Taler, du musst wandern an die Gemeinde weitergibt.

*L legt die Hände auf den Tisch (nahe der missio-Kerze) und gibt den Frieden wie oben beschrieben in die offenen Hände der ersten Person weiter, von der aus er sich dann auf gleiche Weise weiter verteilt. Dabei wird gesprochen „Der Friede sei mit dir“ oder „Salam“.*

## ■ SEGEN

**L:** So lasst uns in seinem Frieden und im gemeinsamen Mal in Freundschaft miteinander verbunden bleiben. Und so segne uns dafür Gott der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

**A:** Amen

**LIED:** GL 470 Wenn das Brot, das wir teilen  
(oder siehe Liedvorschläge)

## ■ GEMEINSAMES MAHL